

r41 Kalkquellengley und Kalkgley aus geringmächtigen holozänen Abschwemmassen über lockerem Kalktuff und Kalktuffsand
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	r-QG01	
Flächenanteil	85–100 %	
Nutzung	extensives Grünland, Unland	
Relief	sehr schwach bis schwach geneigter Unterhang	
Bodentyp	Kalkquellengley und Kalkgley	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen über lockerem Kalktuff und Kalktuffsand	
Bodenartenprofil	Lu–Lt2	2–6 dm
	Slu–Uls,Gr0–3;(Hn)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt kalkreicher Anmoorgley und Moorgley sowie Gley-Rendzina aus Kalktuff

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (380–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (210–260 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (210–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelvorkommen im "Tiefenried" nördlich von Tengen (Lkr. Konstanz)